

CDU-Mann legt Mandat nieder

Dieter Grabow zieht sich aus Politik zurück

Eichwalde. Der Eichwalder CDU-Politiker und ehemalige Vorsitzende der Gemeindevertretung, Dieter Grabow, zieht sich aus der Kommunalpolitik zurück. Grabow feiert in diesem Monat seinen 80. Geburtstag. Er hat sich nun entschlossen, sein politisches Mandat niederzulegen, „um sich mehr um seine Gesundheit zu kümmern, aber auch um mehr Zeit für die Familie zu haben“, heißt es in einer Mitteilung der CDU-Fraktion.

„Die CDU Eichwalde dankt Dieter Grabow für sein großes ehrenamtliches Engagement in der Gemeindevertretung sowie seinen Einsatz für eine gelebte Demokratie in Eichwalde“, sagte der Fraktionsvorsitzende Jürgen von Meer. Grabow hat sich mehr als 15 Jahre in der Gemeindevertretung für die Belange der Bürger eingesetzt. Neun Jahre war er Vorsitzender der Gemeindevertretung. Im November 2017 kam es nach dem Streit um die Bürgermeisterwahl zum Eklat: Grabow wurde als Vorsitzender der Gemeindevertretung abgewählt (die MAZ berichtete).

Den Antrag zur Abwahl hatte die Linke gestellt. Grabow war vorgeworfen worden, in seiner Funktion als Vorsitzender der Gemeindevertretung explizit zur Wahl des damaligen Kandidaten und jetzigen Bürgermeisters Jörg Jenoch (WIE) aufgerufen zu haben. Er habe damit gegen das Neutralitätsgebot verstoßen, so die Kritik der Linken. *js*

Ihre Spezialität sind Gemälde

Die Königs Wusterhausener Restauratorin Anja Lindner-Michael öffnet am 14. Oktober ihr kleines Atelier für Besucher

Von Frank Pawlowski

Königs Wusterhausen. Ihre Arbeit erkennt der Betrachter bestenfalls gar nicht. „Eine gute Restaurierung ist unsichtbar“, sagt Anja Lindner-Michael. Wie das geht, erfahren Besucher am 14. Oktober in ihrem Königs Wusterhausener Atelier in der Erich-Kästner-Straße 12.

Die 31-jährige Diplom-Restauratorin beteiligt sich am ersten Europäischen Tag der Restaurierung und gibt von 12 bis 16 Uhr einen seltenen Einblick in ihre Tätigkeit. Gerade arbeitet sie an einem Gemälde aus

Expertin. „Der Auftraggeber war unglücklich, weil es sehr dunkel geworden ist mit der Zeit.“ Das liegt nicht nur an einer Schmutzschicht, die sich gebildet hat. Es wurde teils großflächig übermalt. An einer kleinen Stelle über dem Ausschnitt des Kleides hat Anja Lindner-Michael das Bild gesäubert und die originale Schicht freigelegt. Sie ist viel heller. Der Unterschied wird schlagartig sichtbar. Der Eigentümer muss nun entscheiden, ob mit der Restaurierung der ursprüngliche Zustand hergestellt werden soll.

Den Atelierbesuchern wird Anja Lindner-Michael erklären, wie sie das Kunstwerk bearbeitet. Außerdem zeigt sie Dokumentationen ihrer bisherigen Arbeiten. Darunter ist ihre Diplomarbeit, für die sie das Bild „Heinrich der Fromme“ von Christoph Lindemann restauriert hat. Es stammt von 1616 und ist im Stadt- und Bergbaumuseum in Freiberg zu sehen. Das Gemälde ist das älteste Kunstwerk, das sie bisher bearbeitet hat. Das größte war ein Rom-Panorama, das Friedrich Loos 1850 malte. Sie hat es für eine Ausstellung der Alten Nationalgalerie bearbeitet. Eine der aufwendigsten Arbeiten war ein Tier-Gemälde von 1920. Es stand Jahrzehnte in einem Schuppen, war von Schrottkugeln durchlöchert und generell in einem bedauernswürdigen Zustand. „Bei einem Auto würde man sagen, das ist ein Totalschaden.“ Die Königs Wusterhausenerin hat ihn tatsächlich reparieren können.

Nicht nur handwerklich und künstlerisch sind Restauratoren gefordert. Die Recherche zu historischen Hintergründen von Gemälden findet Anja Lindner-Michael genauso interessant. „Sehr schön ist es auch, wenn ich Aufzeichnungen des Künstlers zu einem Kunstwerk finde. Dann kann ich seine Absichten besser verstehen.“

Allerdings kann Anja Lindner-Michael den Restauratorinnen-Blick nur noch schlecht ausschalten. „Ich muss mich dazu zwingen, Kunst als Kunst zu genießen, ohne nach Fehlern zu suchen.“ Das ist einer der wenigen Nachteile ihres Traumberufs.

„Ich muss mich dazu zwingen, Kunst als Kunst zu genießen, ohne nach Fehlern zu suchen.“

Anja Lindner-Michael, Restauratorin

der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts. Es soll die Schwester des deutschen Dichters Johann Wolfgang von Goethe zeigen. „Vorname Weimarer Dame im schwarzen Kleid“ nennt Anja Lindner-Michael das namenlose Bild.

Gemälde sind ihre Spezialität. Fünf Jahre studierte sie in Dresden, wie Gemälde konserviert und restauriert werden. Seit 2013 arbeitet die Königs Wusterhausenerin freiberuflich. „Eine Anstellung im Museum zu bekommen, ist fast unmöglich“, sagt sie. Im Moment ist die Auftragslage gut, nachdem es in der ersten Jahreshälfte eine längere Durststrecke gab.

Die Schönheitskur für die Weimarer Dame ist ein privater Auftrag. Das Ölgemälde hat unübersehbar gelitten. An den Rändern ist es teilweise ausgefranst. Die Leinwand wirft Falten. Aber auch am Bild selbst gäbe es einiges zu tun, so die



Anja Lindner-Michael aus Königs Wusterhausen arbeitet gerade an diesem Ölgemälde aus dem 19. Jahrhundert.



Ausdrucke des Damen-Gemäldes, das Anja Lindner-Michael derzeit bearbeitet, hängen an der Wand.

FOTOS: FRANK PAWLOWSKI (3)



Am Sonntag sind Besucher im Atelier willkommen.

MAZ-ONLINE LOKAL



Ihre Nachbarschaft im Internet

Aktuelle Nachrichten und Informationen aus Ihrer Region finden Sie auch bei der MAZ im Internet:

- MAZ-online.de/dahme-spreewald
- MAZ-online.de/bestensee
- MAZ-online.de/eichwalde
- MAZ-online.de/kwh
- MAZ-online.de/mittenwalde
- MAZ-online.de/schoenefeld
- MAZ-online.de/schulzendorf
- MAZ-online.de/wildau
- MAZ-online.de/zeuthen

Unsere Seite auf Facebook: @MAZdahmelandflaeming

AUTOMARKT

Auto-Service Kliefoth

- Kfz-typenoffene Werkstatt
- PKW, LKW, Transporter, Anhänger
- HU - täglich möglich
- Sicherheitsprüfung
- Fahrtenstreifenprüfung (auch digital) nach § 57b / Kienziele Service
- Fehlerdiagnose PKW + LKW
- Reifendienst + Einlagerung



Tel.: 03375 / 50 29 85 + 50 24 49
Fax: 03375/502455
Handy: 0171-5700951
service@askliefoth.de
www.askliefoth.de

TIERMARKT



Geflügel- und Futtermittelverkauf am **DONNERSTAG, 11.10.2018**

Legereife Hühner: Braune, Weiße, Schwarze, Blausperber, Sussex, Italiener, Schokoelieger, Andalusier, Zuchthühner. Denken Sie an das Winterfutter! **Letzter Verkauf 25.10.2018**

Königsgr. HONDA-Autohaus	7.30	Halbe - Bahnhof	12.00
D.-Wusterhausen - Gutshof	7.40	Teurou - Bahnübergang	12.15
Ragow - Kirche	7.50	Freidorf - Denkmal	12.30
Brusendorf - Teich	8.00	Briesen - Gasthof	12.45
Mittenwalde - Stadthof	8.15	Oderin - Bahnhof	12.50
Schenkenkendorf - Kirche	8.30	Märkisch Buchholz - Kirche	13.15
Krummensee - Dorfstraße	8.45	Birkholz - Bush.	13.30
Zeesen - Bahnhof	9.00	Münchehofe - Spar	13.45
Gräbendorf - Auf Wunsch	9.10	Herrnsdorf - Bush. - Auf Wunsch	13.50
Gussow - Auf Wunsch	9.20	Groß Eichholz - Bush.	13.55
Pätz - Dorfau	9.30	Kehrigk - Bush.	14.00
Bestensee - Bahnhof	9.45	Bugh - Bush.	14.05
Gallun - FFW	10.00	Storkow - Raffelsen	14.25
Motzen - Kirche	10.15	Groß Schauen - Kirche	14.30
Töppchin - Bush.	10.30	Klein Eichholz - Bush.	14.35
Eggsdorf - Busplatz	10.40	Streganz - Bush.	14.45
Neuendorf - FFW	10.50	Pieros - FFW	14.55
Tomow - Bush.	11.00	Kolberg - Bush.	15.00
Teupitz - EDEKA	11.05	Blossin - FFW	15.05
Schwerin - Mirko's Eiscafé	11.20	Dolgenbrodt - nur auf Wunsch	15.10
Groß Körs - Raffelsen	11.30	Wolz - FFW	15.15
Klein Körs - Mini-Markt - Auf Wunsch	11.35	Friedersdorf - Raffelsen	15.20
Löpten - FFW	11.40	Niederlehme/Sauder/Mittelstr. - Auf Wunsch	15.40

Geflügelhof Gentz, Genthiner Str. 30, 39307 Parchen Tel. 0393 45/207, 0171 99 43 555

GESCHÄFTSEMPFEHLUNGEN



Hofladen
Ragow

Schlachtetag

am Donnerstag, 11. Oktober 2018

Verkauf von vakuumverpacktem Rindfleisch und Rinderwurst in bester Qualität. Solange der Vorrat reicht.

Ladenöffnungszeiten Ragow, Gartenstraße 2a:
Montag bis Freitag: 7:00 bis 18:00 Uhr
Samstag: 7:00 bis 12:00 Uhr

Kompetent für Print und Online.

Ihre MAZ-Mediaberater für den Dahme Kurier

Marina Maaß
(Königs Wusterhausen, Wildau, Zeuthen, Schönefeld)
Tel. 03375 294413, Fax: 03375 294659
marina.maass@MAZ-online.de

Heike Schweppe
(Eichwalde, Schulzendorf, Mittenwalde, Heidesee, Schenkenländchen)
Tel. 03375 240441, Fax 03375 240440
heike.schweppe@wochenspiegel-brb.de

Märkische Allgemeine

Zu Gast im Forschungslabor

SPD-Politikerinnen besuchen die Technische Hochschule Wildau

Wildau. Bundestagsabgeordnete Manja Schüle und Landtagsabgeordnete Tina Fischer (beide SPD) waren kürzlich zu Gast an der Technischen Hochschule Wildau. Im Gespräch mit TH-Präsidentin Ulrike Tippe informierten sie sich über aktuelle Bewerber- und Studierendenzahlen, Studienprofile, angewandte und grundlagennahe Forschung an einer Fachhochschule sowie Wege zur Promotion und Fragen der Hochschulfinanzierung.

Bei einem anschließenden Campusrundgang war die erste Station das Kreativlabor „ViNN:Lab“. Dort erläuterten Christian Kerber und Marc Schumann, wie der Gründungsservice der TH Wildau Hochschulangehörige – aber auch externe Gründungswillige – dabei unterstützt, von innovativen Ideen zu tragfähigen Unternehmenskonzepten zu gelangen. Das Angebot reicht von individueller Beratung und Coaching über persönliche Begleitung und Verknüpfen in Netzwerken bis zum Prototypenbau und zu Finanzierungsfragen.

Den Abschluss des informativen Programms bildete ein Besuch bei dem 2017 gegründeten Startup Biomes.World. Geschäftsführer Paul Hammer führte die Gäste durch das Forschungslabor an der TH Wildau, dessen ausgezeichnete technische Infrastruktur die Firma noch bis zum Aufbau eigener Labor- und Produktionskapazitäten nutzen kann.

Das vom Gründungsservice betreute Unternehmen will mit einem DNA-basierten Darmflora-Analysekit die Ge-

sundheitsvorsorge revolutionieren. Indem es die Gesamtheit aller bekannten Bakterien-Genome im menschlichen Darm identifiziert, können Ungleichgewichte der Darmflora frühzeitig erkannt und persönliche Handlungsempfehlungen sowie individuelle Ernährungspläne erstellt werden. Erst kürzlich überzeugte Biomes mit diesem Ansatz bei der Jerusalem Competition auf der 6. Berliner Startup Night. Die Juroren möchten das Startup nun nach Israel bringen.



SPD-Bundestagsabgeordnete Manja Schüle (l.) mit SPD-Landtagsabgeordneter Tina Fischer zu Besuch in der TH. FOTO: PRIVAT